

**Ausländisches.**

**Brandenburg.**

**Rumelsburg.** — Reuig zurückgekehrt ist die Braut des seit April d. J. wegen mehrfacher Urkundenfälschungen und Betrügereien verurteilten Kassenbeamten der hiesigen Gemeindekasse Wilhelm Kürst. Sie hat sich der Kriminalpolizei selbst gestellt. Kürst fälschte einen Check einer in Berlin wohnenden Dame, indem er aus 1000 Mark durch Hinzufügen einer „0“ 10,000 Mark und Veränderung von „eintausend“ in „zehntausend“ machte. Er erhielt auch diesen Betrag von dem Bankhause ausbezahlt und verschwand mit dem erbeuteten Gelde. Zu gleicher Zeit entdeckte auch die Gemeindekasse in ihren Büchern mehrere Fälschungen, die etwa 700 Mark betragen. Das Mädchen, so erzählte die zurückgekehrte Braut, reiste von hier zuerst nach Dresden, wo es einige Tage verweilte, um dann nach Neapel und zuletzt nach St. Louis, zum Besuch der Weltausstellung, zu fahren. Dort kaufte Kürst, der das Geld bis auf 1200 Mark ausgegeben hatte, seiner Braut ein Billet und schickte sie wieder heim nach Berlin, er selbst ist in Amerika geblieben.

**Sonnenburg.** — In der Nacht kramte im Dorfe Sublow das Bauerngutbesitzer Krüger'sche Anwesen bis auf einen Stall gänzlich nieder.

**Trebitzsch.** — Unweit von der Pzembower Fähre bei Misch ertrank in der Nege der Fischer Rosenow.

**Wieh.** — Die feierliche Einführung des Pastors Lenth fand in den Kirchen zu Balz, Pöhre und Nichtwerder statt.

**Wriezen.** — Beim Diebstahl erschossen wurde der Arbeiter Krenzin.

**Zehden.** — Der Oberförster Lorenz v. Pöppel a. D., der augenblicklich als Hauptmann der Reserve beim Leib-Grenadier-Regiment No. 8 eine Uebung ableistet, stürzte mit seinem Pferde so unglücklich, daß ihm der linke Oberarm gebrochen wurde.

**Provinz Ostpreußen.**

**Gilgenburg.** — Der Gerichtshausbesitzer Went ist stützig geworden. Eine sofort vorgenommene Kaufversteigerung hat einen Fehlbetrag von etwa 4000 Mark ergeben.

**Hebtrug.** — Der Gemeindevorstand und Nachtwächter Wisensberg hat sich, um einer gerichtlichen Verhaftung zu entgehen, durch einen Revolvererschuss schwer verletzt.

**Krauken.** — In der Nacht brannte eine Scheune des Besitzers Krähnert in Krauken total nieder.

**Lyd.** — Die bekannte Dampfmaschinenmühle von J. Caspari in Lyd ist nebst den Holzlagern vollständig niedergebrannt.

**Ortelsburg.** — Ein größeres Scheitelfeuer hat fast das ganze Anwesen des Abbaubefigers Wilhelm Murauch in Wallen in Asche gelegt.

**Pillkallen.** — In der Nacht verbrachte der seit einigen Tagen fehlendlose Ubrmachergehilfe Erich Reschke von hier sich in der Litzsch-Strasse zu erlöchen. Die Angel drang ihm in den Unterleib. Er wurde bewußtlos aufgefunden und schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht.

**Provinz Posen.**

**Stargard.** — Bei Herrn Gutbesitzer Hofmann v. Woenthal entsand ein größeres Feuer, durch das die ganze berühmte Rindviehheerde (gegen 50 Rinder) verbrannte.

**Puzig.** — Dem Fischer Alfons Hermann und dessen Ehefrau Sedwig, sowie dem Fischer Valentin Mura, sämtlich aus Danziger Heisterneß, hat der Herr Regierungsrath v. Prützner eine Prämie von je 10 Mark für eine am 3. Juni d. J. ausgeführte Rettung von Menschen aus Lebensgefahr bewilligt.

**Zoppot.** — Ein Opfer seiner Unachtsamkeit wurde der junge Wirthschafter Paul Reiber aus Kollieben auf dem Dominikspitze. Er kam einer in Bewegung befindlichen Luftschaukel zu nahe und erhielt einen derartigen Schlag gegen den Kopf, daß der Schädel zertrümmert wurde.

**Provinz Posen.**

**Stolp.** — Aus Unachtsamkeit lief der 5jährige Sohn des Arbeiters Lieh von hier direkt zwischen die Pferde einer Droschke und wurde überfahren. Die Räder gingen dem Knaben über den Leib und tödteten ihn auf der Stelle.

**In Barnimstunow** brannte die Kirche nieder, nur der Thurm und die Seitenmauern blieben stehen.

**In Weihenberg** sind Wohnhaus und Geschäftsbauwerke des Eigentümers Strider niedergebrannt.

**Stralsund.** — Eine 70 Jahre alte Dame, die Witwe Gustava Reimer, geb. Keflow, hat durch einen Unglücksfall einen plötzlichen Tod gefunden.

**Der Bahnarbeiter Marsdan** fand dadurch einen plötzlichen Tod, daß er das Trittbrett verfehlte und unter die Räder gerieth.

**Schrimm.** — Zur Ausführung des Neubaus der katholischen Schule nebst Nebengebäuden zu Gaj ist ein Grundbesitzer des Kaisers von 15,000 Mark bewilligt worden.

**Schroda.** — Von den eingegangenen 89 Bewerbungen für den hiesigen Bürgermeisterposten waren sechs

Herrn zur engeren Wahl gestellt. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde der Magistratskassenschafter Dr. jur. Reinecke, Aichersleben, einstimmig gewählt.

**Provinz Sachsen.**

**Lützenburg.** Bei dem Pferdebeschneemen ertrank der im hantelischen Fouragegeschäft angestellte Kutscher Werner im sog. Pferdeboche bei der Kuhbrücke.

**Makoschau bei Zaborze.** Ertrunken beim Baden in der Klobnitz ist der 18jährige Arbeiter Galenzopf aus Dorothendorf-Zaborze. Derselbe hatte mit Altersgenossen Unfug getrieben, wobei er auf eine tiefe Stelle gerieth und ertrank, ehe man Hilfe zu bringen vermochte.

**Mittelsteine.** Es brannte hier die Wirth'sche Häuserstelle, ein mit Schoben gedecktes Holzhaus nieder. Drei dicht dabei stehende Häuserstellern konnten durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr erhalten bleiben.

**Namschau.** In der Nacht kam zu Bantow hiesigen Kreises in dem Gehöfte des Stellenbesizers Prädrel ein Feuer zum Ausbruch, das sehr schnell um sich griff und das Wohnhaus nebst Stalung, die sich unter einem Dach befanden, in Asche legte.

**Ober-Slogau.** Bei dem Bauer Andreas Bogosch in Polnisch-Rasselschitz brannte der Dachstuhl des Stallgebäudes mit sämtlichen Streu- und Heuballen nieder. Bei den Löscharbeiten fand man in den brennenden Heumassen die bis zur Untertischhöhe verbrannten 4- und 5jährigen Knaben des Bogosch und seines Nachbarn Anton Picht vor.

**Paschau.** Das dreijährige Kind des Kutschers Klemenz stürzte aus dem zweiten Stock in den Hof und erlitt schwere Verletzungen.

**Seidorf.** In der Brothauhe, wo er zur Sommerfrische weilte, stürzte sich der Freiherr Karl von Wersdorff aus dem Fenster und starb an den erlittenen Verletzungen. Der Verstorbene war Majoratsbesitzer von Alt-Seidenberg und Oldtrien in der Oberlausitz, königl. Kammerherr, Landesbesitzer und Mitglied des Kollegiums der Göttinger Fürstenthumslandtschaft. Er besaß eine zahlreiche Ehrendämmer. Die That wird auf geistige Umnachtung zurückgeführt.

**Winzig.** In Hünern, Kreis Wohlau, hat sich durch fahrlässigen Umgang mit der Schußwaffe wieder ein Unfall zugetragen. Der Wirthschaftsbeamte des Rittergutes hatte in der Dominikschmiede sein geladenes Leiching stehen lassen. Bald darauf betrat auch der Arbeiter Fleischer die Werkstätte und ergriff sofort die Feuerwaffe, obwohl er vom Schmied gewarnt worden war. Kaum hatte er das Leiching in die Hand genommen, als auch schon der Schuß trachte und die 9 Mm. starke Kugel dem Schmied so unglücklich in die rechte Hüfte drang, daß er schwer verletzt in das Krankenhaus der Warmbergen Brüder nach Steinau gebracht werden mußte.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Mehldorf.** In der Nacht wurde das Wohnhaus des Landmannes und Gastwirths Dreesen in Barsfleth ein Raub der Flammen.

— Es verunglückte auf dem hiesigen Bahnhöfe der Rangierer Preuß, indem er zwischen zwei Buffer gerieth und ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

**Reudersburg.** Urgroßmutter zu werden, ist gewiß eine Seltenheit, hier ist eine alte Mitbürgerin sogar als Ur-Urgroßmutter gestorben. Es ist diese Frau Wiebke Luchs, geb. Kramer, welche das hohe Alter von 94 Jahren erreicht hat.

**Provinz Sachsen und Thüringen.**

**Mehldorf.** In der Nacht wurde das Wohnhaus des Landmannes und Gastwirths Dreesen in Barsfleth ein Raub der Flammen.

— Es verunglückte auf dem hiesigen Bahnhöfe der Rangierer Preuß, indem er zwischen zwei Buffer gerieth und ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

**Reudersburg.** Urgroßmutter zu werden, ist gewiß eine Seltenheit, hier ist eine alte Mitbürgerin sogar als Ur-Urgroßmutter gestorben. Es ist diese Frau Wiebke Luchs, geb. Kramer, welche das hohe Alter von 94 Jahren erreicht hat.

**Provinz Sachsen und Thüringen.**

**Krossen a. d. E.** Der Müllergehilfe Arno Mochowitz kam in der Nacht dem Mühlenbetriebe zu nahe, wurde von ihm erfaßt und zermalmt.

**Raumburg.** Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Steinseger Knauth von hier zu einem Jahre Zuchthaus, weil er von Gräbern des Friedhofes Blumen entwendet hatte.

**Nordhausen.** Auf der Jagd stürzte Herr M. Beder, der in Dresden studirt und zur Zeit in Nordhausen im Harz, seiner Heimath, weil, beim Ausnehmen eines Falkenestes etwa 40 Meter über eine Felswand ab und erlitt mehrere schwere Brüche.

**Rogätz.** Es kam in dem Stallgebäude der Witwe Hofsch auf der Hauptbreite ein Feuer zum Ausbruch, das den Stall und die Wäschküche einäscherte.

**Schönebeck.** Die hiesige Schühengilde hielt unter reger Theilnahme des Paul Alendorff'sche Legatscheffen ab. Die vier ausgesetzten Preise erschossen sich Zumeister Heß, Fabrikant Karnbach, Tischlermeister Wöhring und Tischlermeister Fischer.

**Steinach.** Bei einem Streite, der hier zwischen den Mitheliebrern zweier Musikkapellen ausbrach, wurden mehrere Personen schwer verwundet. Dem Muster Böh wurde die Schädelbede zertrümmert, so daß der Tod des erst 24jährigen Mannes eintrat. Einem anderen Beteiligten wurde ein Bein zertrümmert. Die Wädelstörer sind verhaftet.

**Torgau.** Die 20jährige Landwirthschaftliche Arbeiterin Emma Hoffmann, die auf dem Zechen Rittergute Langenreidenbach bedienstet ist, stürzte beim Roggenabladen in

**Lauzenangriff der Kosaken.**



der Scheune von einer Panse herab und wurde schwer verletzt.

**Wanzleben.** In dem Füllraum der Zuderfabrik stürzte ein Arbeiter Namens Dallin, fünf Meter tief mit dem Kopfe zwischen Riemenstöße und die Transmission und verletzte sich sehr schwer. Obgleich er die Beinwunde wieder erhielt, ist er doch gestorben.

**Zeitz.** Ein großes Feuer zerstörte das Zimmereigehöft der Firma Seyde & Riebig.

**Meinland und Westphalen**

**Neunkirchen.** Bei dem im Saargebiet niedergerungenen Gewitter wurde der allen Touristen bekannte Aussichtsturm auf dem Schaumberg von einem Blightrahl getroffen und im oberen Theile vollständig demolirt.

**Dorhausen.** In der Wohnung des Bauarbeiters Peter Klein, Lipperhaidestraße 73, ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Während der Abwesenheit der Mutter schüttete die 13jährige Tochter Gertrud Petroleum in's Herdfeuer, die Flamme ergriff die Petroleumkanne, und diese explodirte. Das Mädchen, seine achtjährige Schwester und der vierjährige Bruder wurden von den Flammen ergriffen. Als die Mutter und der Hausbesitzer herbeikamen, lagen die Kinder am Boden. Die Mutter warf sich über sie und zog sich ebenfalls schwere Brandwunden zu. Alle vier wurden in's Krankenhaus gebracht. Tod sind die beiden Mädchen den Brandwunden erlegen, während die Mutter mit dem vierjährigen Sohne mit dem Leben davonkommen wird.

**Rattingen.** Kürzlich feierte ein Sohn unerer Stadt, Herr Ernst Vohlfahren, sein erstes h. Messopfer in der Kirche seines Geburtsortes.

**Sollingen.** Im Schwimmbad der städtischen Badeanstalt ist der 21 Jahre alte Sohn Willy des Metzgermeisters Unselm hieselbst ertrunken. Der junge Mann befand sich in Begleitung eines Gefellen, doch bemerkte dieser zu spät das Verschwinden desselben. Der Badwärtter holte sofort den Ertrunkenen aus dem Bassin, doch waren Wiederbelebungsbemühungen ohne Erfolg.

**Steele.** Schwer heimgeführt wurde die Familie Schröder hieselbst. Als sie von der Beerdigung eines Töchterchens heimkehrte, lag ein zweites Kind in den letzten Zügen und starb bald darauf, und jetzt verschied ein drittes Kind. Die Kinder haben an der Rachenbräune gelitten.

**Storum - Mühlheim (Ruhr).** Der etwa 30 Jahre alte Bergmann Joh. Laurent, welcher als Kostgänger beim Bergmann Kupp in der Bismarckstraße wohnte, wurde in seinem Zimmer durch mehrere Messerstücke tödtet. Von den fünf Thätern sind drei verhaftet worden, darunter der Kostgänger Kupp.

**Trier.** In einer außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung fand die Einführung des neuen Bürgermeisters Herrn v. Bruchhausen durch den Regierungspräsidenten Bate statt.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

**Wipperfurth.** Ein entsetzliches Brandunglück hat die Familie des Aderees Breidenbach im benachbarten Schöneberg betroffen. Die Frau hatte die Kühe auf die Weide getrieben; als sie zurückkehrte, sah sie zu ihrem Schrecken, daß das Haus in Flammen stand. Trotz der Gefahr wagte sie sich muthig in die brennende Behausung, um ihr dort zurückgelassenes einjähriges Kind zu retten. Als sie es dann eben ergriffen hatte, stürzte der Dachstuhl ein; zwar gelang es der Mutter, aus dem Trümmerhaufen herauszutommen, sie und das Kind trugen aber leider so schwere Brandverletzungen davon, daß das Kind kurz darauf starb und daß auch an dem Aufkommen der Mutter gezeiwelt wird.

des Mordes an dem Schneider Alwin Ade (zwischen Walfried und Neuhof) verhaftet wurde.

**Oldenburg und Mecklenburg.**

**Neustrelitz.** Es brach in der Auguststraße in der Blättstraße der v. Armin'schen Wohnung Feuer aus. Der Dachstuhl und die Mansarden wurden ein Raub der Flammen.

**Parfchim.** Das in der Nähe der Mühle in Friedrichsruhe liegende Wohnhaus ist ein Raub der Flammen geworden.

**Provinz Hessen.**

**Melgershausen.** Die dem Trunke ergebene und der Brandstiftung überführte ledige Katharine Landgrebe von hier wurde durch Anordnung des Landgerichts zur Gsöbich-Beobachtung ihres Geisteszustandes nach Göttingen gebracht.

**Sontra.** Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich hier. Der fünfjährige Sohn des Kutschers Engel lief hinter der von seinem Vater geführten Kasse her, welcher in geringem Abstande ein anderes Kutschewerk folgte. Plötzlich kam der Knabe zu Fall, und da der Lenker des leichten Wagens nicht mehr zu halten oder auszuweichen vermochte, so wurde der Knabe überfahren. Ein Raubung ihm über den Kopf und verursachte eine so schwere Schädelverletzung, daß der Tod sofort eintrat.

**Freienweinstein.** Die Leiche des 80 Jahre alten Privatiers Jakob Heller von Wiesbaden wurde im Rhein gelandet.

**Großsteinheim.** Aus geringfügiger Veranlassung verfehlte der 16jährige Weißbinder-Lehrling Werner in Klein-Steinheim seinem um vier Jahre älteren Bruder zwei wichtige Messerstücke in den Kopf und ergriff sodann die Flucht.

**Montenegro Sachsen.**

**Rauwade.** Hier schlug der Blitz in das neue Nebengebäude des Hüttenarbeiters Kosanke und äscherte es ein. Ebenso wurde auch das Wohnhaus von den Flammen ergriffen und vernichtet.

**Rebelschütz.** Der Dienstknecht Reitemann war mit dem 10jährigen Schiffsbuben Georg Hanusch auf das Feld gefahren, um Ake einzuholen. Der Knabe hatte sich nach vollendeter Arbeit auf den beladenen Wagen gesetzt, als Reitemann, in der Meinung, der Knabe sei nach Hause gegangen, vor dem Wegfahren gewohnheitsmäßig seine Sense in den Ake auf den Wagen einhieb. Hierbei trat er jedoch in den Leib, so daß der Junge dieser furchtbaren Verwundung erlag.

**Dobereinitz.** Das Einzelgehäufelabstufwerk brannte nebst Wohnhaus nieder.

**Rudolstadt Bayern**

**Rudolstadt.** Eine Explosion verursachte einen Brand in der großen Zellulosewaarenfabrik der Gebrüder Wolff. Das zahlreiche Arbeitspersonal konnte unverletzt sich retten. Nur die Vorräthe sind verbrannt.

**Sulzbach a. M.** — Das sechsjährige Mädchen des Bauern Fries wurde bei der Feuernte durch die Unvorsichtigkeit eines Mähers derartig schwer mit der Sense am Fuße verletzt, daß infolge des Blutverlustes der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

**Würgburg.** — Ein Schabensfeuer in Rimpard legte vier Anwesen mit Nebengebäuden in Asche. Da die Scheunen mit den Erntevorräthen gefüllt waren und viel Vieh verbrannte, ist der Schaden sehr bedeutend.

**Mecklenburg.**

**Herzheim bei Landau.** — In der Scheune des Aderees Peter Bullinger entbrach Feuer, dieses behnte sich rasch auf die Nachbargebäude aus, so daß innerhalb weniger Zeit zwei Wohnhäuser und fünf Scheuern vollständig eingäschert wurden und zwar: das Wohnhaus und die Scheune des Schneiders und Aderees Franz Lanzett, das Wohnhaus und die Scheune des Maurers Jakob Semb, sowie die Scheune des obigen Peter Bullinger, der Witwe Bullinger, des Aderees Seifher und des Maurers Anton Wapser.

**Königreich Württemberg.**

**Waldfsee.** — In Haslanden brannte der Stadel des Bahnwärters Schultes bis auf den Grund nieder.

**Watterdingen.** — Die Ehefrau des Johann Meßmer, Schmiedemeisters, besuchte ihren Mann mit Trübsinn. Eines der drei Mädchen ist gleich nach der Geburt gestorben.

**Wildentierbach.** — Bei dem Brand in Hachtel wurde das Wohn- und Oekonomiegebäude des Gutsbesizers Horn vollständig eingäschert.

**Großherzogthum Baden.**

**Riedersheim.** Hier zerstörte der Blitz das Anwesen des Stephan Rehbaber.

**Pforzheim.** Die 74jährige Wilhelm Boffert Ehefrau ist am hellen Mittag an der Schwelle ihres Hauses in Eifrigkeit bei lebendigem Leibe verbrannt.

**Freie Städte.**

**Hamburg.** — Die in der Sommerfrische weilende 18jährige Hamburgerin Alice Habenicht hat sich in der Elbe beim „Seepavillon“ ertränkt, und zwar in Anwesenheit eines jungen Mannes, mit dem sie mehrfach zusammen gesehen worden war. Die Ursache ist unbekannt. Die Leiche ist nicht gefunden worden.

Dem bei dem Fuhrwerksbesitzer Billeber in St. Pauli angestellten Inspektor Nielson wurden von einem fährischen Pferd, das er anspannen wollte, durch einen Hufschlag beide Kniegelenke zerquetscht. In dem Aufkommen des Verunglückten wird gezeiwelt.

**Bremen.** — Der Norddeutsche Lloyd hat wieder einen seiner älteren Schiffsführer durch den Tod verloren; der Führer des Dampfers „Maden“, Kapitän Burroffe, ist nach längerer Krankheit gestorben. Am 16. Mai 1880 als vierter Offizier in die Dienste des Norddeutschen Lloyd u. wurde am 23. Dezember 1891 zum Kapitän ernannt.

**Luxemburg.**

**Echternach.** — Hier wurde beim Böhlerischen der Fels jünger Mathias Moch durch einen Schuß schwer getroffen; die Labung hatte ihm den rechten Schenkel förmlich zertrümmert und die Wade aufgerissen.

**Elbeh-Lotbringen.**

**Mühlhausen.** Ein Familien-drama spielte sich Nachmittags in der Dornacher Straße ab. Die 16jährige Fabrikarbeiterin Josephine Grabmohr mocht nicht bei ihren Eltern, sondern mahlirt. Ihr Vater, ein Gelegenheitsarbeiter, scheint damit und auch aus anderen Gründen mit seiner Tochter nicht zufrieden gewesen zu sein. Er postete dem Mädchen auf und feuerte einen Revolvererschuss auf dasselbe ab. Tödtlich getroffen wurde es in's Epitall gebracht. Grabmohr erschöpfte sich hierauf selbst.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Charvath.** — Der 26jährige Tagelöhner Wenzel Balasch wurde, als er während eines Gewitters vom Felde flüchtete, vom Blitze getroffen und getödtet.

**Diekkowich.** — Der 7jährige Häuslersohn Josef Spaczil ist beim Baden in einem Steinbruchstümpel ertrunken.

**Frankfurt.** — Der 47jährige Grundbesitzer Josef Adamer fiel beim Rutschenscheiden von einem Baume herab und war auf der Stelle todt.

**Friedland.** — Die Gattin des Arbeiters Kahn, Mutter mehrerer Töchter, unterhielt mit einem Arbeitskollegen ihres Mannes ein Liebesverhältniß. Als der Gatte hiervon Kenntniß erhielt, drang er in die Wohnung seines Nebenbuhlers und tödtete seine Gattin durch Messerstiche.

**Gras.** — In Fernitz brach in der Nacht ein Feuer aus, bei welchem infolge des heftigen Windes zehn Wohnhäuser eingäschert wurden.

**Schweiz.**

**Uri.** — Nach 16jähriger Thätigkeit verläßt der hochw. Herr Professor Martin Gebhard unsere Kantonschule, um in die Schweiz zurückzukehren.

**Alaska von heute.**

Ueber die großen Fortschritte der Erschließung Alaska's bringt die in St. Louis erscheinende „Republic“ unter obiger Ueberschrift einen längeren Artikel, dem wir das Folgende entnehmen: Die Alaska-Season hat schon begonnen und kann heute die Arme von Goldsuchern in tomtorablen Bahnzügen reifen. Noch vor Jahresfrist mußte sie sich mühsam zu Fuß dahin schleppen oder unter gleichen Beschwerden auf flachem Boote leichte Flüsse mit reichenden Strömungen befragen. Auf fünfunddreißig Millionen Dollars wird die Goldausbeute Alaska's und des Klondike-Gebietes für die letzte Saison geschätzt, wovon die ersten Sendungen vor wenigen Tagen in Seattle eingetroffen sind. Fünfunddreißig Millionen Dollars sind es werth, daß man Bahnen baut, um sie zu erreichen. Damit ist die hauptsächlichste Ursache der erstaunlichen Aera des Goldbaues gegeben, welche jetzt in Alaska herrscht. So groß ist die neuerliche Entwicklung Alaska's gewesen, daß bereits vier verschiedene Bahnsysteme in dem Territorium ganz oder theilweise im Betriebe sind, zwei weitere sind im Vorstadium der Bauarbeiten befinden und mehrere andere projektiert werden. Die hauptsächlichsten Bevölkerungszentren haben telegraphische Verbindung mit der Außenwelt und eine 1,300 Meilen lange militärische Kabelleitung wird noch in diesem Sommer zwischen Juneau und Seattle fertiggestellt werden. Der Bau der Council City & Solomons River RR., der ersten normalspurigen Bahn Alaska's, hat die Möglichkeit dargeboten, in dem fernem Norden ein ebenso solides Eisenbahnsystem zu bauen, wie dasjenige irgend eines der am besten ausgestatteten Systeme der Ver. Staaten. Die Tundra oder artliche Moossteppe ist von einem System gründlicher Drainirung erschaffen worden. Ein Anzeichen der gegenwärtigen Handels-Belebung der Nome-Halbinsel, wo diese Bahn gebaut worden ist, erhält man aus den Büchern des Zollhauses zu Nome für die Sommermonate von 1903. Die Frachtmengen, welche während der Monate dort von außen her eintrafen, liefen sich auf 75,000 Tonnen, welche von 47 Schiffen, die zusammen 100 Fahrten machten, herbeigeführt wurden. Mehr als 5,000 Passagiere trafen in 1903 in dem Hafen ein und wurden für Bauzwecke 10,734,000 Fuß Holz eingeführt. Die Bahnen, welche jetzt im nordwestlichen Alaska gebaut und projektiert werden, werden für die Nome-Halbinsel ein vollständiges Netz herstellen. Die erste dort in Betrieb gebrachte Bahn wurde Wild Goose RR. genannt und ist dieselbe neuerdings von der Nome-Arctic RR. Co. erworben worden. Die ersten Schienen wurden im Sommer des Jahres 1900 gelegt und war das Unternehmen von Anbeginn an ein finanzieller Erfolg. Während der letzten paar Monate hat die Nome-Arctic Co. die Linie bis nach Dexter Creek verlängert und hat sie nach Erwerbung der Concession, bis nach Nome einzubringen, dort in einem centralen Theile eine Station gebaut. Die Eigentümer dieser Bahn sind meistens Leute, welche ihr Geld in Alaska verdient haben. Die Council City & Solomons River RR. besteht vornehmlich aus Kapitalisten der Stadt New York. Ein Eisenbahnprojekt von noch größerer Bedeutung für Alaska, als die Council City & Solomons River, ist die Alaska Central RR., deren Bau nach ein Jahr oder noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Es werden jedoch schon in dem Spätsommer ausfinden Jahres regelmäßig Züge über den flüßlichen Theil fahren. Professeure-Interessen stehen hinter diesem Projekt und ist einer der hauptsächlichsten Anlässe für den Bau dieser Bahn die Erschließung der alaskatischen Petroleumfelder. Die Alaska Central (Kapital \$30,000,000) wird von der Resurrection-Bay im Norden und Westen nach dem Cool-Sund und von da in fast gerader Linie nach Nampart am Norton-Fluß gebaut, eine Distanz von insgesamt ca. 600 Meilen. Davon sind bereits ca. 100 Meilen so gut wie fertig. Zwischen der Resurrection-Bay und nordpazifischen Häfen wird noch im gegenwärtigen Sommer eine Dampferverbindung hergestellt werden. Das Land, durch welches die Alaska Central verlaufen wird, schließt ein dicht mit Holz bewachsenes Thal ein und enthält viel Gold,